

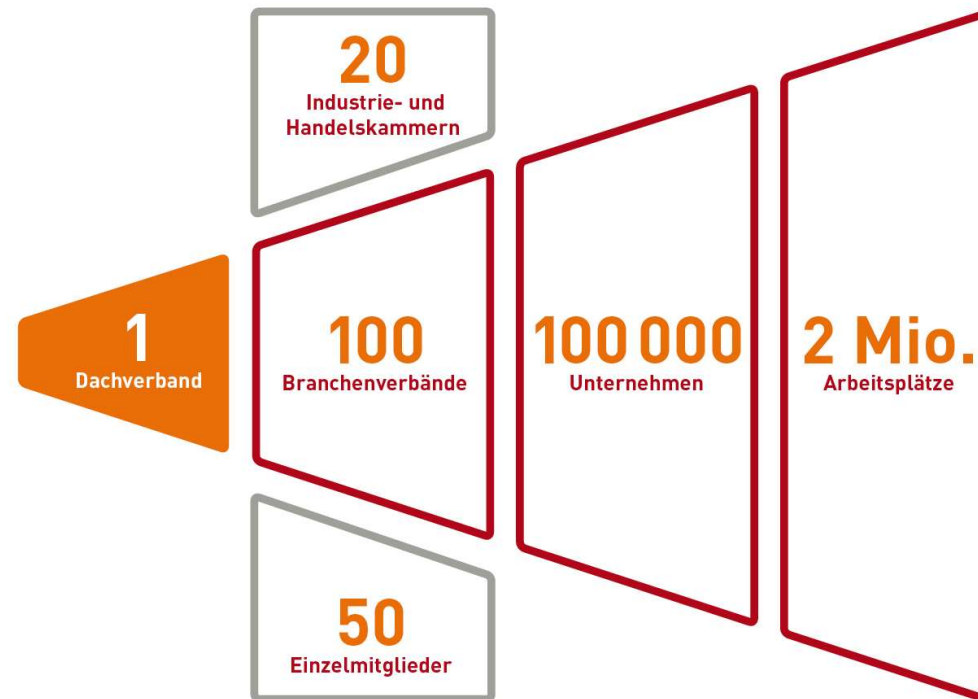


economisesuisse

Wettbewerb im Schienengüterverkehr

Lukas Federer
13. November 2023

Wer ist economiesuisse?



Mobilität von Gütern: Grundfunktion der Schweizer Volkswirtschaft



33

Freihandels-
abkommen mit 43
Partnerländern

40%

Anteil der Exporte am
Schweizer BIP

25%

Anteil der ausländischen
Vorleistungen an diesen
Exporten

27.8 Mrd.

Tonnenkilometer werden im
Güterverkehr jedes Jahr
zurückgelegt

41.2 Mrd.

CHF Marktvolumen im Schweizer
Logistikmarkt

37.3%

Marktanteil der
Schiene (TKM)

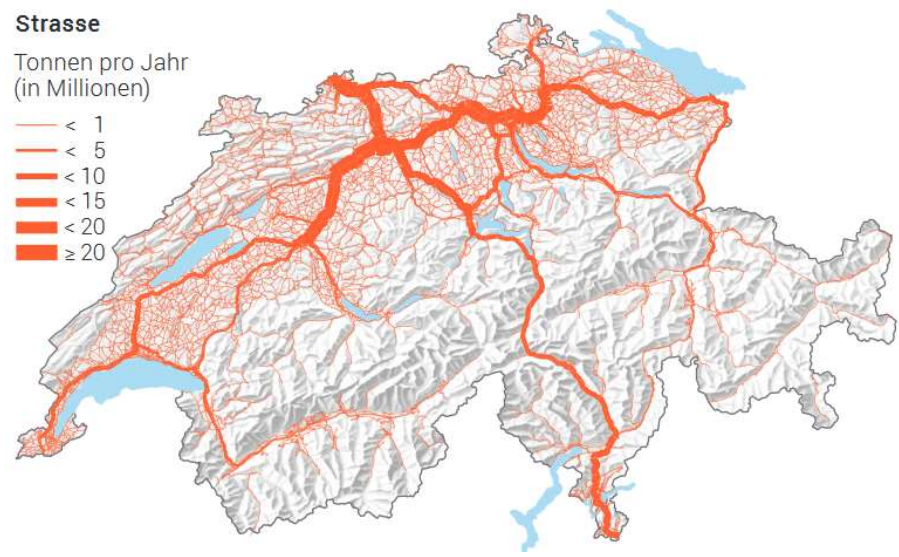
69%

Anteil leichte Fahrzeuge
an gesamter
Fahrleistung im
Strassengüterverkehr

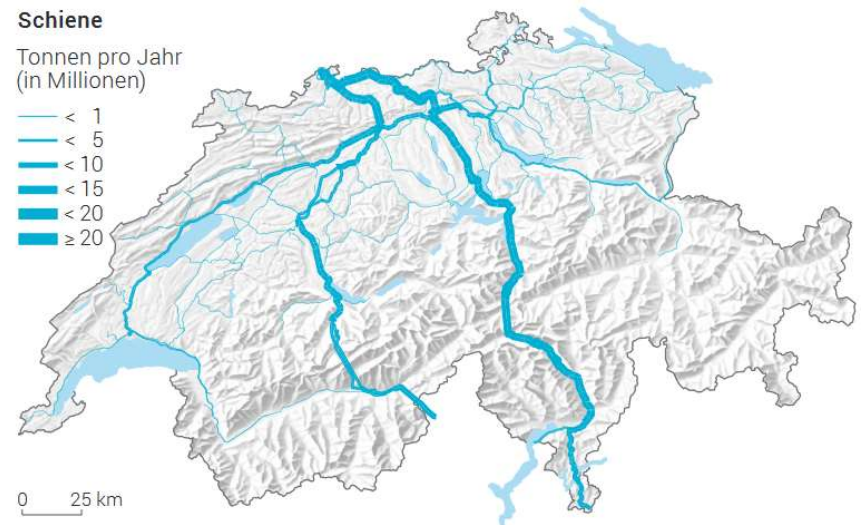
185'000

Arbeitsplätze im Logistikmarkt

Schiene und Strasse: Zwei Welten

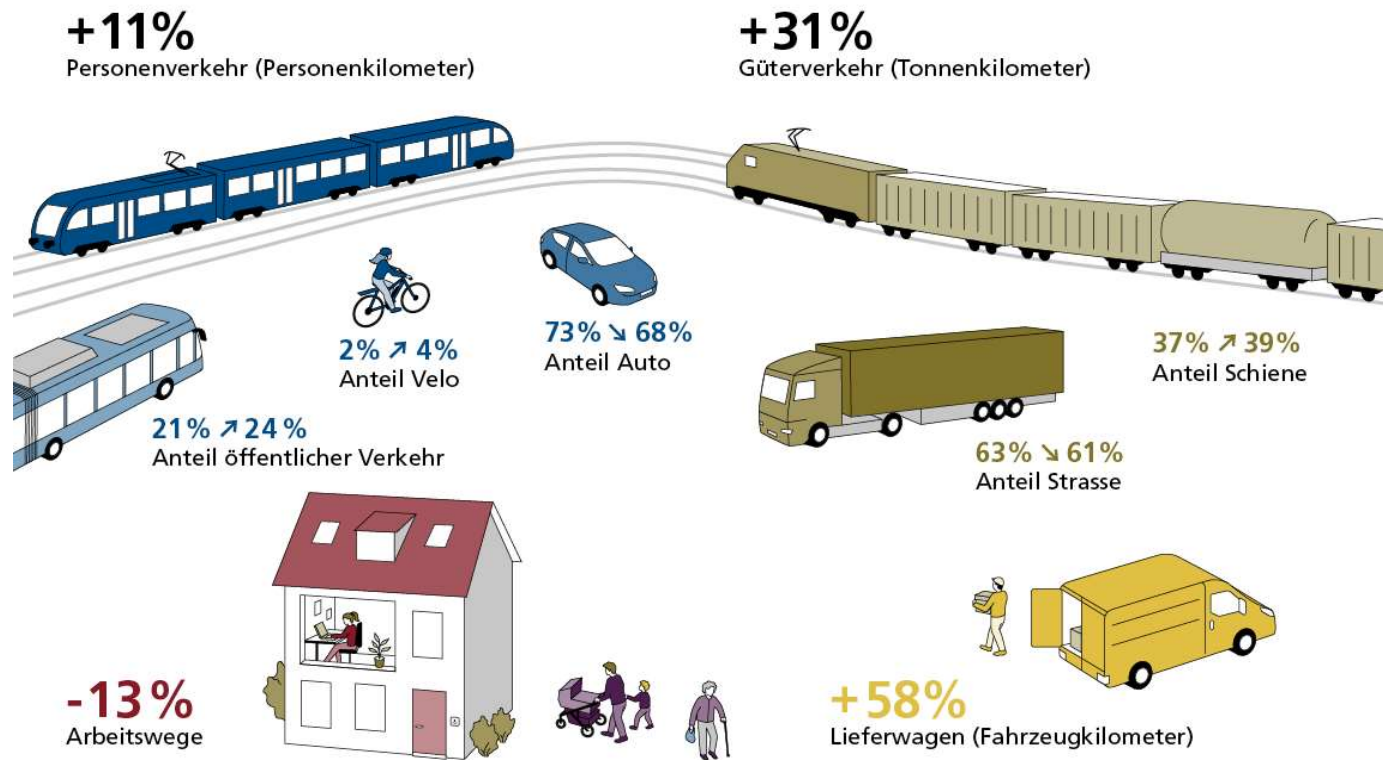


Marktanteil Strasse im Binnenverkehr: 83%

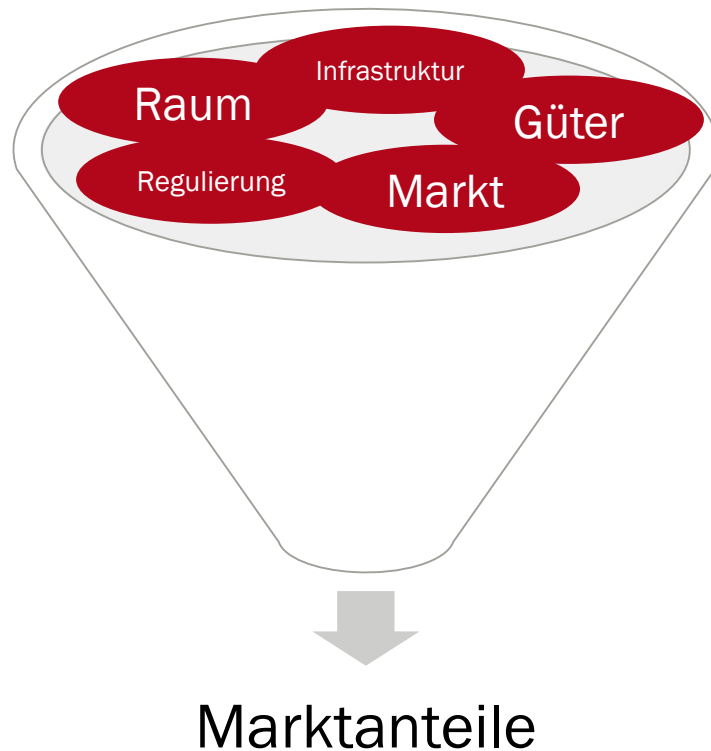


Marktanteil Schiene im Transitverkehr: 82%

Prognostizierte Entwicklung bis 2050: Wachstum, aber nur geringe Verschiebungen



Warum die Marktanteile der Verkehrsträger sich nicht stark verschieben werden...

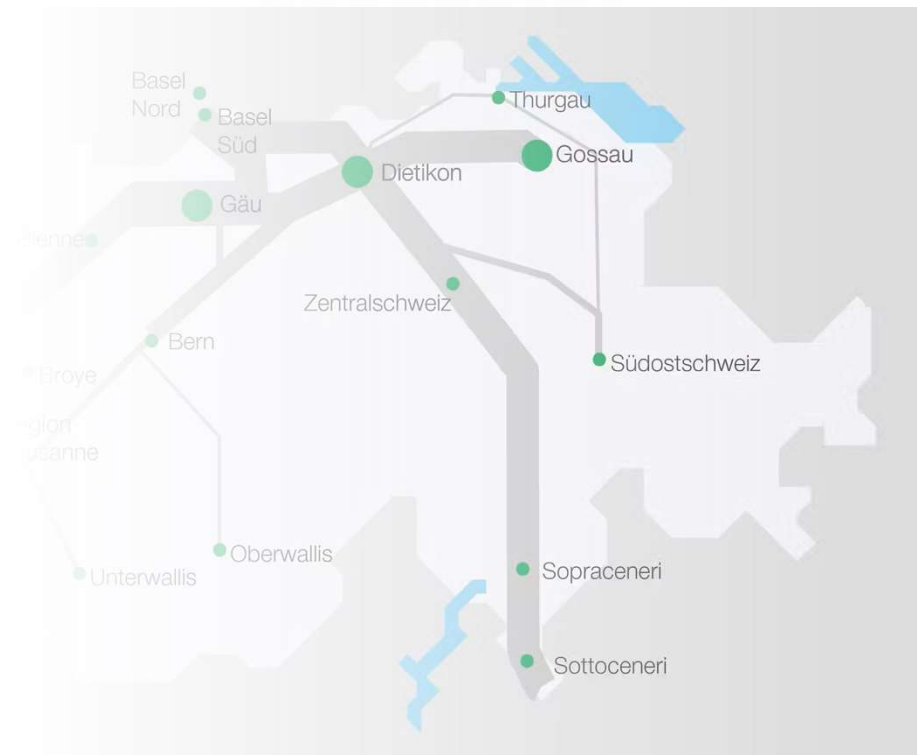


Thesen

- **Strukturwandel:** «Bahnaffine» Güter mit begrenztem Wachstumspotential.
- **Kleinräumige Schweiz:** Kurze Transportdistanzen dominieren.
- **Marktorganisation:** (Teil-)liberalisiert, aber langer Schatten von SBB und SBB Cargo bleibt.
- **Regulierung:** Gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht (bspw. Governance).
- **Innovation:** Der Bahn fehlt die umfassende Logistik-Kompetenz.
- **Konkurrenz:** Die Strasse schläft nicht...

Spannungsfelder, denen der Schienengüterverkehr ausgesetzt ist...

- Staat vs. Privat
- Personenverkehr vs. Güterverkehr
- Integrierte Bahn vs. Trennung Betrieb / Netz
- Wirtschaftlichkeit vs. politische Ansprüche
- Legacy vs. Digitalisierung
- Schweiz vs. Europa
- Optimum vs. Maximum



Was bringt Wettbewerb?

Wirtschaftliche Allokation wird beeinflusst:

- Kurzfristig: Preis-, Mengen- und Gebietsabsprachen verhindern
- Langfristig: Kartell- und Monopolbildung verhindern

Zu welchem Zweck?

- Kurzfristig: Tiefe Preise, ausreichendes Angebot, hohe Qualität
- Langfristig: Innovation, Produktivitätswachstum



Marktversagen rechtfertigt Staatseingriffe

Wichtigste Formen:

- Externe Effekte (Kosten oder Nutzen nicht eingepreist)
- Informationsprobleme (Moral Hazard, adverse Selektion)
- Öffentliche Güter (Übernutzung)
- Natürliche Monopole (Fehlallokation)



Der steinige Weg zu mehr Wettbewerb



Meilensteine	Umsetzung Schweiz	Bezugspunkt EU
<ul style="list-style-type: none"> - Von Staatsbahnen zu Unternehmen - Rechnerische Trennung von Betrieb und Infrastruktur - Wettbewerb auf dem Netz (insb. Güterverkehr) 	Bahnreform 1 (1999)	Richtlinie 91/440/EG
<ul style="list-style-type: none"> - Harmonisierung Sicherheitsvorschriften - Interoperabilität - Weitere Marktöffnung Güterverkehr 	Bahnreform 2.2 (2013)	1. EU-Bahnpaket
<ul style="list-style-type: none"> - Unabhängige Trassenvergabestelle - Diskriminierungsfreier Netzzugang - Teilprivatisierung SBB Cargo 	OBI (2016)	1., 2., 3. EU-Bahnpaket
<ul style="list-style-type: none"> - Organisatorische Trennung Betrieb und Infrastruktur? - Privatisierung SBB Cargo? - Dateninfrastruktur? 	???	1. und 4. EU-Bahnpaket

Wie ein Wettbewerbsmodell für den Schienengüterverkehr aussehen könnte...



Die Güterbahn der Zukunft hält nicht nur Überzeugungstäter bei der Stange sondern überzeugt auch Skeptiker!

- **Effizienz:** Attraktives Preis-Leistungsverhältnis, unbürokratischer Zugang, voll-digitale Transportabwicklung.
- **Effektivität:** Zuverlässige, flexible, transparente, sichere Transporte.
- **Nachhaltigkeit:**
 - Ökologisch: Steigerung des Marktanteils durch Attraktivität.
 - Ökonomisch: So selbsttragend und schlank wie möglich.
 - Sozial: Für zukunftsfähige und spannende Berufsbilder in einem gesunden Markt.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit!



**Wirtschaft.
Wir alle.**

**L'économie,
c'est nous tous.**

**L'economia,
tutti noi.**

**Economy.
All of us.**